



Liebe Freunde und Spender,

es ist mir wieder eine große Freude, an euch zu schreiben. Lasst euch am Ende des Jahres wieder herzlich grüßen und vor allem danken. Wir sind dankbar für jede Unterstützung unserer Arbeit durch Gebet, Geld oder die direkte Mitarbeit. Lest auf den folgenden Seiten was alles in diesem Jahr möglich wurde, und wovon unsere Mitarbeiter in ihren Arbeitsbereichen berichten können.

In unserem Verein gab es in diesem Jahr eine Veränderung im Vorstand. **Susanne Kost** hat die Finanzen unseres Vereins bereits seit seiner Gründung in ihren Händen. Sie ist damit nicht nur das dienstälteste Vorstandsmitglied, sondern hat lange Zeit auch die Hauptlast der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit getragen. Sie ist jetzt aus dem Vorstand ausgeschieden, steht dem Verein mit ihrer Erfahrung aber weiter zur Verfügung. Es bleibt uns nun Danke zu sagen, liebe Susanne für deinen treuen Dienst! Wir freuen uns sehr, dass wir **Ruben Wagner** für die Aufgabe des Schatzmeisters gewinnen konnten und unsere Finanzen nun bei ihm in guten Händen liegen.

Wir danken allen, die hier mitarbeiten und so unseren gemeinsamen Auftrag praktisch erfüllen, unseren Mitmenschen Gottes Zuwendung zu zeigen, besonders unseren Mitarbeitern Frank Herter, Clemens Voigt und Annette Köber.

*In Verbundenheit und Dankbarkeit im Namen des Vorstandes,
Thomas Neuber (Vorsitzender)*



Frank Herter Kinder- und Jugendarbeit

Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit,

für diesen Bericht habe ich mir die Frage gestellt: WER oder WAS hat mich im vergangenen Jahr so begeistert, dass ich sagen kann, das waren meine Highlights 2023?

Das WER ist sehr schnell beantwortet. Es ist Jesus, der hinter allem steht und mit unseren kleinen Möglichkeiten Großes bewirkt und sein Reich unter Kindern und Jugendlichen baut. Für das WAS muss ich etwas überlegen und mich dann für eine Reihenfolge entscheiden.

1. Die Segnungszeiten

Das was mich im Jahr 2023 ganz besonders begeistert hat, sind die Segnungszeiten beim Glaubenskurs, auf der KONFI-JG-Rüstzeit, beim PROMISE oder auf der Sommer-Teenierüstzeit. Im Hörenden Gebet konnte mir (*und meinen Gebetspartnern*) Gott für die Jugendlichen geistliche Eindrücke geben, die sie in ihren Glauben und Leben gestärkt haben. Das war absolut großartig und zeigte mir wieder einmal wie groß unser Gott ist.

2. Jugendliche wurden Mitarbeiter

In diesem Jahr konnten wir vor allem in der JG sehen wie Jugendliche zu Mitarbeitern geworden sind und Verantwortung übernommen haben. Sie sind geistlich gewachsen und haben neue Aufgaben bekommen. Das ist absolut begeisternd.

3. PROMISE

Unsere sechs Jugendgottesdienste waren ganz besondere Highlights, weil viele Jugendliche (*und auch Erwachsene*) Jesus begegnet sind. Wir hatten begeisternde Lobpreisbands, großartige Prediger und einprägsame Anspiele. Viele Jugendliche haben Jesus in ihr Leben eingeladen. Es ist außerdem spannend zu erleben, wie aus dem Gebet heraus Anspiele im Mitarbeiterteam entstehen. Siehe dazu: jugo-promise.de



Kontakt

markus 10 e.V.
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
☎ 01575 1173076 (Thomas Neuber)
✉ info@markus10.de

Vorsitzender: Thomas Neuber
Stellvertreter: Pfr. Daniel Liebscher
Schatzmeister: Ruben Wagner
Schriftführer: Linda Meusel
Beisitzer: Michael Suschke
Homepage: markus10.de

Bankverbindung

markus 10 e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Betreff: markus 10

4. KONFI-JG-Rüstzeit

Die Rüstzeit am Reformationswochenende ist für unsere Konfirmanden und die JG unbestritten das Highlight des Jahres. Mit über 56 Jugendlichen und Mitarbeitern waren wir in Schmiedeberg und erlebten eine von Gott gesegnete Zeit unter dem Thema „hier und jetzt“. Natürlich war die Gemeinschaft wichtig, aber auch das Austauschen über den Glauben hatte einen wichtigen Stellenwert.



5. Jakobi Kids und Kigo Schulkinder

Es ist nach wie vor begeisternd wie gerne die Kinder donnerstags zu den Jakobi Kids kommen und mit offenen Augen und Ohren von Jesus hören.

Unter der Leitung von Robert Rehm bringen sich viele Mitarbeiter mit ihren Gaben ein und staunen, was dadurch alles möglich ist. Das Weihnachtsmusical war ein herausragendes Beispiel. Auch der Kindergottesdienst für Schulkinder ist eine gesegnete Zeit, die den Kindern viel Freude bereitet.

6. Christmarktstand, Bergstadtfest, Weltkindertag

Der Bastelstand bei Christmarkt war dieses Jahr wieder eine sehr gute Zeit. Die Bastelangebote (Bilderrahmen, Perlensterne), die Weihnachtsskrippen (Andreas Jurke) und die erzählte Weihnachtsgeschichte (Ortrun Peuckert) wurden von unzähligen Kindern gerne angenommen. Ich habe allein über 1000 Kinder- und Familienfotos für die Bilderrahmen machen dürfen. Vormittags haben sich auch ganze Schulklassen angemeldet, um die Weihnachtsbotschaft zu hören und zu basteln. Dankbar bin ich, dass sich immer genügend Mitarbeiter gefunden haben, die mit viel Freude und Engagement den Kindern dienen. Erfreulich ist auch, dass durch die Spenden alle Bastelsachen gut finanziert werden konnten, sogar mit Überschuss. Ein großer Dank gilt hier Joachim Krahl. Auch unsere Angebote beim Bergstadtfest und beim Weltkindertag (unter der Leitung vom Kinderschutzbund) waren dieses Jahr wieder gute Möglichkeiten, um Kinder zu dienen.



7. Homepages, Gemeinde aktuell, Flyer, Kamera, YouTube

Es macht mir immer viel Freude meine kreativen Gaben in den Medien für die Öffentlichkeitsarbeit einzubringen. Voran das „Gemeinde aktuell“, aber auch die Gestaltung der Homepages macht mir viel Spaß und ich lerne immer wieder Neues über die Webseitengestaltung dazu:

jakobi-christophorus.de / jakobikirche.de / christen-freiberg.de / jugo-promise.de / evas-freiberg.de / manntreffsich.de / stphilippus.de / gebetshaus-mittelsachsen.de / weltkindertag-freiberg.de / kirchgemeindebund-freiberg.de.

Auch die YouTube-Kanäle mit den Predigten und Anspielen von Jakobi, PROMISE und Evas waren für viele Besucher hilfreiche Ermutigungen.

8. GTAs

Auch dieses Jahr konnte ich mich wieder bei den Ganztagsangeboten (GTA) an der Körner- und Agricolaschule (Schülerzeitung, Weltreise) einbringen. Ich bin dankbar für die guten Beziehungen zu den Schulen und Schülern. In den GTAs konnten die Schulkinder neue Fähigkeiten entdecken und erlernen.

9. Flüchtlinge

Unter der Leitung von Grit Schmidt und punktuell in der Zusammenarbeit von Annette Köber konnten wir im vergangenen Jahr mittwochs den Kindertreff in der Chemnitzer Straße 44 anbieten. Wir freuen uns, dass dieses Angebot von den Kindern gerne angenommen wird. Und wir freuen uns, dass wir ein Stück Segen für die Bewohner sein konnten.

10. Die Mitarbeiter

Ganz besonders begeistert bin ich von den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in unserer Kinder- und Jugendarbeit mit ihrem Glauben und ihren Gaben einbringen. Die meisten Angebote wären ohne sie schlichtweg nicht möglich.

Also, liebe Mitarbeiter im JG-Team, PROMISE-Team, Jakobi Kids-Team, Kigo-Team, Christmarkt-Team - habt vielen Dank für euren wunderbaren Dienst! Jesus sieht das und segnet euch dafür.

Ich möchte mich wieder herzlich bedanken für jede Unterstützung und jedes Gebet.

Euer Frank Herter
frank.herter@gmx.de

☎ 0151 22777335





Clemens Voigt Ton- und Lichttechnik

Liebe Freunde der „gut verständlichen“ Sprache und Musik,
ich habe mir gerade in Vorbereitung auf das Schreiben dieses Spenderbriefes nochmal meinen Text vom letzten Jahr durchgelesen und war erstaunt, wieviel sich doch in dem jetzt ablaufenden Jahr ereignet hat. Zunächst möchte ich mit der Nachwuchsarbeit beginnen. Ich schrieb dazu im letzten Spenderbrief, dass dies ein großes Arbeitsfeld ist.

Dieses Jahr konnte ich im Juni einen **Technikerworkshop** durchführen, an dem insgesamt 8 Personen teilgenommen haben. Die Vorbereitung war sehr zeitraubend und umfangreich, aber die Rückmeldungen haben mir gezeigt, dass es sich gelohnt hat. Am Vormittag ging es zunächst um die Theorie, bevor dann am Nachmittag ein Lobpreisteam zu uns stieß und wir die Praxis üben konnten. Besonders der zweite Teil, der am Sonntag mit einem Gottesdienst fortgesetzt wurde, hat allen sehr viel Freude bereitet und wir konnten so weitere Personen für unsere Technikerguppe gewinnen. Diese tasten sich in den letzten Monaten langsam an den Dienst heran und sind mit hohem Engagement dabei. Dies ist sehr schön zu sehen und erfüllt mich mit Freude.

Der zweite Punkt, der im letzten Spenderbrief aufgegriffen wurde, war das **Schlagzeug**. Hier ist die Entscheidung gefallen ein E-Drum Set zu kaufen. Dieses steht nun seit dem Frühjahr in der Kirche und erleichtert uns Technikern die Arbeit, da es nun nicht mehr nötig ist alle anderen Instrumente so laut zu drehen, dass sie das Schlagzeug übertönen. Es ist jetzt viel besser möglich die Band auch „leiser zu drehen“ und einzelne Instrumente klanglich hervorzuheben.



Das dritte Thema was in meinem Dienst dieses Jahr viel Arbeitszeit eingenommen hat und auch immer noch einnimmt, ist die **Erneuerung der Lautsprecheranlage** in der Jakobikirche. Dieses sehr umfangreiche Projekt wurde im Frühjahr vom Kirchenvorstand beschlossen, nachdem wir die jetzt eingebauten Lautsprecher an einem Wochenende (PROMISE und Gottesdienst) testen durften. Neben der Abstimmung mit den unterschiedlichen Lieferanten, bedeutete diese Investition für mich, zahlreiche Stunden in der Kirche zu verbringen um dort die Installation durchzuführen. Beim Einbau unterstützten mich zum Glück unsere ehrenamtlich Techniker, die mir eine sehr große Hilfe waren. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für alle Hilfe dabei bedanken. Einen Abschluss wird das Projekt wohl erst im nächsten Jahr finden, aber es sind nur noch diverse „Verschönerungsarbeiten“ die auf Erledigung warten. Die neuen Lautsprecher funktionieren schon sehr gut und die vielen Reaktionen dass man jetzt genauer die einzelnen Instrumente hören kann, bestätigen mir, dass es sehr richtig war dort zu Investieren.

Außer diesen drei Großprojekten war ich dieses Jahr natürlich auch wieder in den **Gottesdiensten** und beim **PROMISE** als Techniker im Einsatz. Diese Einsätze sind manchmal sehr herausfordernd, da auch diese häufig sehr viel Vorbereitung erfordern und ich immer wieder merke wie dankbar ich bin, dass ich diese Aufgaben als Mini-Job erledigen kann. Ich finde es wichtig, dass die Bands von der Technik nicht „ausgebremst“ werden und durch die Technik beim Lob Gottes unterstützt werden. Momentan steht **Weihnachten** vor der Tür und ich bin an Weihnachten sehr gefordert, da es gilt 3 Gottesdienste sowie das am 3. Advent stattfindende Gospelkonzert ordentlich mit Technik zu unterstützen, dies bedeutet auch einen großen Aufwand.

Dass meine Arbeit sehr gebraucht wird, zeigt sich für mich in den vielen noch nicht fertigen Projekten die im nächsten Jahr noch auf mich warten. So steht die schon im letzten Spenderbrief beschriebene **Ausstattung der Gemeinderäume** in der Dresdner Str. 3 weiterhin auf meinem Plan, aber auch in der **Kapelle in Zug** sollen die „alten“ Lautsprecher aus der Jakobikirche eingebaut werden und wir überlegen wie eine sinnvolle Nachfolgereglung für unseren doch schon etwas betagten **Beamer** in der Kirche aussehen wird. Auch muss im nächsten Jahr unbedingt wieder ein Treffen mit dem Technikteam stattfinden um alle bei den in diesem Jahr stattgefundenen Erneuerungen entsprechend mitzunehmen.

Wie Sie sehen bleibt für mich sehr viel zu tun und ich danke Ihnen, dass Sie meine Arbeit unterstützen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzlichst Ihr Clemens Voigt
c.voigt@jakobi-christophorus.de
 ☎ 01522 4744381



Annette Köber Willkommen für Familien

Liebe Freunde des Projekts „Willkommen für Familien“!
An der Wand des Spielzimmers der Gemeinschaftsunterkunft in der Chemnitzer Straße sind zahlreiche bunt bemalte Pappteller angebracht. Sie wurden von den Kindern gestaltet, die regelmäßig unser Spielangebot besuchen. Die Kinder freuen sich jedes Mal, wenn sie am Mittwochmorgen den Raum betreten und den Pappteller mit ihrem Foto wiederfinden. Und für die neu Hinzugekommenen ist es wichtig, recht bald auch einen Pappteller samt Foto gestalten und an der Wand anbringen zu dürfen.



Diesen kleinen Eindruck unserer Spielgruppenarbeit möchten wir dem diesjährigen Jahresbericht voranstellen. Die Wand mit den Papptellern, sie steht für das Bedürfnis jedes einzelnen Kindes, angenommen zu sein. Und unsere Arbeit soll dazu einen Beitrag leisten. Trotz unsicherer Rahmenbedingungen wollen wir Kinder und Familien in ihrer Entwicklung fördern und stärken.

Das wöchentliche **Angebot der Spielgruppe** am Mittwochmorgen in der Gemeinschaftsunterkunft ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes „Willkommen für Familien“. Durch die regelmäßige Begegnung mit den Kindern kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden und auch anfangs zurückhaltende Kinder kommen zu uns. Besonders gerne spielen die Kinder in der Kinderküche, mit Lego Duplo oder mit kleinen Autos. Einige Kinder spielen auch Memory oder puzzeln. Bei jedem Treffen gibt es auch ein kreatives Angebot. Besonders gerne spielen die Kinder dabei mit der selbstgemachten Knete und malen. Wir bemühen uns darum, im persönlichen Kontakt die Kinder darin zu unterstützen, Deutsch zu sprechen, ihre soziale Kompetenz zu fördern und ihnen durch Spiele, Bewegungslieder und Bastelangebote Anregungen für ihre Entwicklung zu geben. Neben unserem Spielzimmer nutzen wir zusätzlich den Flur der Gemeinschaftsunterkunft, um Bewegungsangebote (u.a. Trampolin, Rutsche, Pukyfahrzeuge, Puppenwagen) zu schaffen.

Parallel zur Spielgruppe fand wie bereits zuvor auch im Jahr 2023 ein **Deutschkurs für Frauen** statt, der in 2 Gruppen je nach Deutschkenntnissen aufgeteilt wird. Auch ein kurzer Deutschkurs für Männer schloss sich an.



Neben den bereits bestehenden Kontakten zu Familien konnten auch mehrere Kontakte zu neu angekommenen Familien z.B. aus Afghanistan, Kamerun, Libyen und Venezuela geknüpft werden. Bei einigen Familien wurde daraus eine intensivere Betreuung in Dingen rund um die **Alltagsbewältigung**. Manche dieser Familien sind inzwischen aus der Gemeinschaftsunterkunft ausgezogen, haben eine eigene Wohnung in Freiberg, benötigen aber weiterhin Unterstützung im Alltag, z.B. beim Suchen eines Facharztes, beim Verstehen von Behördenbriefen, beim Ausfüllen von Anträgen, beim Ausfüllen von Antworten für Kita und Schule und beim Vereinbaren von Terminen.

Folgende besondere Veranstaltungen und Höhepunkte standen in diesem Jahr auf dem Programm. Im Juli sind wir mit den Kindern und Eltern der Spielgruppe und des Deutschkurses zu einem **Waldpicknick** in den Hospitalwald gelaufen. Ein Platz mit Baumstämmen bot Möglichkeiten zum Verweilen und Spielen.

Während der **Sommerferien** gab es für alle Kinder, auch die Schulkinder, immer dienstags und mittwochs die Möglichkeit, im Rahmen der Spielgruppe auf dem Hof zu spielen und zu basteln. Wann immer das Wetter es zuließ, verlegten wir die Spielgruppe in den Hof, so dass dort neben den normalen Angeboten auch Bewegungsangebote möglich waren. Rutsche, Trampolin, Balancier-Steine, Stelzen, Springseile, Bälle, Sandkiste und Outdoorküche wurden rege genutzt. Für die älteren Kinder gab es die Möglichkeit, Tischtennis und Fußball zu spielen. Als kreative Angebote gab es in diesem Jahr u.a. Ketten fädeln, Stempeln, Kratzbilder, Bekleben von Holzbildern mit Moosgummifiguren und von Schmetterlingen mit Krepppapierkügelchen.

Im September fand im Hof der Gemeinschaftsunterkunft unser alljährliches **Sommerfest** für alle Bewohner der Chemnitzerstr. 44 und 50 statt mit verschiedenen Spielangeboten, Hüpfburg, Tee, Kaffee, Saft und verschiedenen Essensangeboten, die die Familien mitgebracht hatten. Als Bastelangebot konnten die Kinder einen Bilderrahmen selbst gestalten, sich fotografieren lassen und das Foto gleich mitnehmen.

Im November feierten wir zusammen mit der Nachmittagsspielgruppe das **Martinsfest**. Die Geschichte von St. Martin hatten wir schon in der vorherigen Woche gespielt und erzählt, so dass wir am Mittwochnachmittag direkt in den Hospitalwald aufbrechen konnten. Auch viele Eltern begleiteten uns. Die jüngeren Kinder hatten Laternen und für die Älteren gab es Knicklichter. An einer Lichtung im Wald setzten wir uns an der bekannten Stelle auf die im Kreis liegenden Baumstämme.



Wir machten eine längere Pause mit Liedern, Tee und Brötchen zum Teilen, bevor es wieder zurück ging.

Mitte Dezember fand für alle Familien aus der Gemeinschaftsunterkunft eine kostenlose **Filmvorführung** im Kinopolis statt, organisiert und finanziert vom AK „Ausländer und Asyl“ Freiberg e.V.

Am letzten Mittwoch vor Weihnachten gab es eine kleine **Weihnachtsfeier**. Zusammen mit den TeilnehmerInnen vom Sprachkurs setzten wir uns gemütlich zusammen mit Kaffee, Tee, Saft und Plätzchen.

Wir bemühten uns um eine gute **Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Organisationen und Vereinen** in Freiberg, die sich ebenfalls um geflüchtete Familien kümmern. Es gab eine regelmäßige Zusammenarbeit mit der Diakonie Freiberg. Die von der Diakonie organisierten Gesundheitskurse für Frauen im Bunten Haus wurden von uns beworben und wir standen als Vermittler für Fahrdienste zur Verfügung. Außerdem kam eine Mitarbeiterin der Schwangerenberatung der Diakonie einmal pro Monat nach der Spielgruppe zu uns, um Fragen der Familien zu klären oder Termine für eine Beratung in der Diakonie anzubieten.

Beständiger Austausch bestand weiterhin mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Freiberg. Auch die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“, dem AK „Ausländer und Asyl“ sowie Freiberg 21 e.V. war ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Die Kontakte zu Kindergärten und Grundschulen wurden gepflegt, um die Familien bei der Kommunikation mit der Kita oder der Schule zu unterstützen und um den Familien bei Schwierigkeiten besser helfen zu können. Auch im kommenden Jahr wird das Projekt „Willkommen für Familien“ fortgeführt.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen HelferInnen bedanken, die uns sowohl während der Spielgruppe als auch beim Sommerfest oder beim Martinsumzug unterstützt haben. Besonderer Dank gilt Sybille Wanilik und Monika Ralle, die als pensionierte Lehrerinnen jeden Mittwoch einen Deutschkurs für Frauen parallel zur Spielgruppe anbieten. Und nicht zuletzt gilt Euch und Ihnen ein herzlicher Dank für Ihre Unterstützung in Form von praktischer Hilfe, Ermutigung, Anteilnahme, Begleitung im Gebet und Spenden.

Ihre Annette Köber und Sabine Fischer

annette_koeber@posteo.de

☎ 037320 80767

Mehr Informationen zu unserem Verein siehe:

markus10.de